



Rum und Ähre

Vor kurzem bin ich bei Wikipedia über den Namen eines mir bekannten Autoren gestolpert.

Es ist nicht so einfach, wie früher mit den zwanzig-bändigen Enzyklopädien, wo man einfach stundenlang zwischen A und X hin- und hergeblättert hat, aber es geht.

und da dachte ich so bei mir, für einen kurzen neidischen Moment:

"Sieh da, ein Stückchen Ruhm. - Der hat es geschafft. Ein klein wenig berühmt ist er, sonst stände er nicht in Wikipedia."

Hier nun ein wenig - nicht ganz ernst gemeint, aber vielleicht doch - die Frage:

Was würde euer inneres Autorenherz brauchen um voller Stolz zu schlagen, wenn auch vielleicht nur für einen Moment, um dieses Gefühl auszulösen: "Endlich, endlich bin ich berühmt."

Und ich mein nicht so banale Sachen, wie ein fettes Bankkonto. Das ist natürlich toll, aber nicht unbedingt, das woran wir uns messen würden.

Nach dem Motto: Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).